

## Das große Fantasyabenteuer geht in die nächste Runde

Helen trägt mit nur siebzehn Jahren bereits eine große Verantwortung auf ihren Schultern, denn sie ist die einzige Halbgöttin, die in die Unterwelt hinabsteigen kann, ohne dabei zu sterben. Jede Nacht durchsteht sie - im wahrsten Sinne des Wortes - die Hölle und versucht verzweifelt, den erbitterten Rachefeldzug der Furien zu beenden, der wie ein Fluch auf ihrer Familie lastet. Aber zum Glück ist sie bei dieser schweren Aufgabe nicht vollkommen auf sich allein gestellt. Unterstützung bekommt sie von Orion, der im Hades gleichfalls einen Kampf auszufechten hat. Wie sie ist auch er ein Halbgott, aber er gibt sich ihr gegenüber zuvorderst unnahbar und birgt offenbar mehr als ein Geheimnis vor ihr. Doch in der größten Not ist er immer für sie da - ganz im Gegensatz zu Lucas.

Jedes Mal, wenn Helen an ihn denkt, durchfährt sie ein großer Schmerz, der von ihrem Herzen und ihrer Seele Besitz zu ergreifen versucht und sie in ihrer Aufgabe lähmt, die Furien endgültig zu besiegen. Und auch Lucas geht es nicht viel besser, denn er liebt Helen mehr als sein Leben und würde alles für sie tun. Doch ihre Liebe ist verboten und bedeutet für sie beide große Gefahr. Daran kann auch Orion nichts ändern, der ein offensichtliches Interesse an Helen hegt. Und auch sie fühlt sich - auf unerklärliche Art - zu ihm hingezogen. Je häufiger sie einander treffen, umso näher kommen sie sich. Eine Katastrophe scheint unausweichlich, denn Lucas ahnt, dass etwas ganz und gar nicht stimmt und er sich dringend etwas einfallen lassen muss, um Helen nicht für immer zu verlieren.

Die Halbgöttin hat derweil mit Problemen ganz anderer Art zu kämpfen: Ein skrupelloser Feind hat es auf sie abgesehen und setzt alles daran, sie zu vernichten. Dafür ist ihm jedes Mittel recht. Er hetzt die Furien auf Helen und heizt deren Blutgier noch zusätzlich an. Nur mit knapper Mühe und Not entkommt sie der Falle - allerdings zu einem hohen Preis: Orion opfert beinahe sein Leben, um ihres zu retten. Zum Glück kommt Orion doch noch mit heiler Haut davon und stürzt sich sogleich in das nächste Abenteuer. Gefahr ist im Anmarsch: Die vier Huser Scion werden vereint und drohen damit, die Welt in Schutt und Asche zu legen. Ein neuer Trojanischer Krieg scheint unausweichlich und zwingt Lucas und seinen Rivalen zum Zusammenhalten - eine mittlere Katastrophe für Helen, deren Herz vor einer schier unmöglichen Herausforderung steht ...

Josephine Angelini ist einfach eine Weltklasse-Schriftstellerin und ihre "Göttlich"-Trilogie ist definitiv mit das Beste, was die Fantasyliteratur derzeit zu bieten hat. Mit dem zweiten Band "Göttlich verloren" beweist die US-Amerikanerin, dass sie mindestens genauso gut schreibt wie Stephenie Meyer und Co. und ernsthafte Konkurrenz für die "Bis(s)"-Autorin ist. Dieser Roman besitzt eine Wucht, die bei vielen großes Erstaunen und ebenso große Begeisterung hervorruft. Während der Lektüre fühlt man sich in einem wunderbaren Traum gefangen, aus dem man nicht mehr erwachen möchte. Kein Wunder, dass man nach Angelinis Buchern süchtig wird. Fortan möchte man nicht mehr ohne dieses Buch leben, denn hier gehen Herzenswünsche in Erfüllung.

Diese Geschichte ist fesselnd bis zum Schluss und hinterlässt im Herzen eine Sehnsucht, die erst durch "Göttlich verliebt" gestillt werden kann. Doch leider erscheint der letzte Teil der "Göttlich"-Trilogie erst im Mai 2013. Bis dahin gibt man sich mit allen Sinnen "Göttlich verloren" und dem Vorgängerband "Göttlich verdammt" hin. Ganz viel Spaß dabei!

Susann Fleischer 14.05.2012